



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Pridie Calendas Februarii. Der XXXI. Tag im Jenner.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

hat: dan als daselbsten dieß heylig Stuck von alten zeiten her in einer gebührender Capel auff behalten wurde/ist von den Räubern und schändlichen Menschen/wegen des Volts und Edelgesteinen gottlos und mit Kirchen räuberischer Hand gestohlen worden. Als sie aber sich lang in der Abbtten nechst gelegenen waldern auffgehalten/und die Räuber allenthalben umbschweifend/durch die aller Orten raachsuchende Hand Gottes/auff derselben nicht ankönnen könten/seynd sie gezwungen worden/ die heilige Heilthumber under einem Wacholder Strauch hinzulegen/ und allda das heilige Holtz zulassen; nach diesem ist von den Mönchen in der großen Winter Kält/ gefunden/und nicht ohne große Verwunderung und Freud in die Kirchen wieder getragen worden/ allwo dasselbe von den Glaubigen in großer Verehrung gehalten wird.

In Niederland der selige Egidius Mönch oder Einsiedel von Bodelo genent/ welcher von Jugend auff ein Liebhaber der Einöd worden/ hat sich in die Wüsten begeben/und allda Gott dienend/viele nach seinem Exempel erweckt/und auff dieser Ursach/ nach vielen versambleten Jüngern/ dem Closter seines Nahmens von Bodelo den Anfang gemacht/und denselben die heiligste Gesäg gegeben/auch darnach mit einem gottseligen Todt/als der Cistercienser Orden allda noch nicht angenommen war/sein Leben geendet; doch verbleibt derselbe Egidius under die berühmte Männer geschrieben/wie imgleichen under die Niederländische Ordens Seelige in dem menologio auff diesen Tag.

Sanderus
in Hago
logio Fla
dria.

PRIDIE CALENDAS FEBRUARIJ.

Der XXXI. Tag im Jenner.

In Picardia bey den Ambianer in dem Jungfrauen Closter der seligen Jungfrauen Maria vom Trost / Cistercienser Ordens und Cisterker Stammung/das Fest der heiligen Jungfrauen Ulpha Cläufnerin allda/längst vor des Closters Stiftung/welche von Edlem Stamm/nicht weit von der Peronenfer Statt ersprossen/hat von Kindheit Gott gedienet: Als sie aber älter worden/hat sie die Welt sampt ihren Wollüsten verachtet/ und ist ohn wissen der Eltern/mit verlassenem Vatterland / in das Orth selbst/ zum Trost nachmahls genennt/unbekand entwichen/allwo sie/Gott alleinig lebend/ein Einsiedlerisch Leben angenommen. Sie wurde aber von dem heiligen Domitio Ambianenser Canonicken / durch ein Himmlische Offenbahrung underrichtet / besucht/ und von ihme darnach ernehrt / demselben folgte sie bey Nacht / wann'er zur Statt in die Kirchen gieng / nach / auff daß sie mit ihme der Metten hinder dem Chor beywohnte / und nach verrichtem Gebett / in welchen sie viele

Chartæ Pa
racliti &
Ecclesie
Ambia
nenfis.

Stund lang verharrete / Lehrete sie wiederumb mit demselben Domitio zur Eß-
nöd / allwo nach langer Verwehruung der Tugend / sie viele Lehrlüngerin gehabt /
welche dieselbe in die Statt geführt / und verschafft / daß ihnen ein neu Kloster er-
bauet worden / und hat diese mit heilige Verordnungen der Gottesforcht und Geiße-
lichkeit unterwiesen. Sie aber lehrete wiederumb in ihre vorige Eßnöd / und ist all-
da in dem gottseligen und heiligen Leben bis in den Todt verharret / und in einem
guten Alter / nach dem sie den heiligen Domitium ihren Geißelichen Vatter / als
dieselbe noch lebte / begraben / und viele herrliche Werck verrichtet hätte / gestorben.
Sie aber ist in der Cell / oder Claus begraben / auß welcher ihr Leib nachmahls
mit des heiligen Domitii in die Ambianenser Mutter-Kirch gebracht worden /
allwo sie noch bey des heiligen Domitii Reliquien ruhet / einige Gebein derselben
ausgenohmen / welche im Trost hinder- und auff behalten werden / allwo auch
das Leben so großer Jungfrauen Handschriftlich zu lesen / und wird ihr Fest / als
des Orths Fürsprecherin gehalten und begangen.

Chartz
eiusdem
Monaste-
rii.

In Hispania die Gedächtnuß der seligen mutter Mariæ à Matre Dei, welche
nach angelegtem Cistercienser Ordens Kleyd in dem Kloster der seligen Mariæ
Magdalenz, in der Trepenser Statt / bald darnach auß brennendem Eyffer der
Geißelichkeit erhiget / ein neue Gemeind auffgerichtet / ist auß dem vorigen Kloster
ausgangen / und ein neues Kloster underm Nahmen der Empfängnuß der See-
gen Jungfrauen Mariæ, in der Statt de Pinto aufferbauet / ist denen ihr zugesellen /
und selbigen Eyffers Klosterfrauen / vorgesezt worden. Als sie diese gottselig
und heilig regiert / hat sie mit einem glückseligen Todt geruhet / und ist ihr Leib
lang in ihrem ersten Trepenser Kloster von der Säule unverleß erhalten / und nicht
ohne großes Wunder unzerstört verblieben / und ist sie in dem Cistercienser Me-
nologio auff diesen Tag auffgezeichnet worden.

Arnoldus
de Raiffe
in Auctua-
rio ad Mo-
lanum,
Joannes
de Assumi-
ez.
Vivarius,

In Brabant in dem Kloster Weiler / der selige Petrus Convers-Bruder / ein
sehr strenger Züchtiger seines Leibs / und der Ordens Heiligen fleißiger Eyfferer /
welcher nach vielen Wercken von großer Heiligkeit und Tugend / mit der Begierd
Christum zusehen / entzündet / im Herrn entschlaffen / und hat mit recht
diesen Tag im Cistercienser Menologio gehabt den
Ein- und dreyßigsten Jenner.

